

ABSCHLUSSBERICHT « VOYAGE » VOM 24.04.2017 FÜR

B1) Erstes Atelier « VOYAGE » am 19.10.2016 im Wagenburg-Gymnasium

B2) Aufführung von « VOYAGE » am 20.10.2016 durch die Cie La Savaneskise auf dem Theaterschiff-Stuttgart in Bad Cannstatt

B3) Zweites Atelier « VOYAGE » vom 23.01. bis 27.01.2017 im Wagenburg-Gymnasium mit **Aufführung « VOYAGE » am 27.01.2017 durch die SchülerInnen im Wagenburg-Gymnasium**

- Ausblick auf die Abschlussarbeiten

1. Allgemeine Angaben

- a. Antragsteller mit der Angabe eventueller Mitarbeiter (die Anzahl genügt)

Jörg-Henning Rössig
Geschäftsführer und stellv. Vorsitzender
Förderverein Deutsch-Französischer Kultur e.V.
Brentenwaldstr. 8
70599 Stuttgart
Tel.: 0711-45 55 02
Email: FDFKeV@gmx.de
Oder auch: jh.roessig@t-online.de
www.deutsch-franzoesische-kultur.de

Mitarbeiteranzahl: 1 Mitglieder: 10

- b. Bezeichnung des Vorhabens und Dauer

VOYAGE – Französische Lyrik von Baudelaire, Rimbaud, Apollinaire, La Fontaine, Victor Hugo

b1) - Gespräche mit den französischen Künstlern der Inszenierung VOYAGE
Am 19. Oktober 2016, 14 Uhr (2 Std.) im Wagenburg-Gymnasium mit dem **ersten Workshop/Atelier**

b2) - Aufführung der Inszenierung VOYAGE durch die Cie La Savaneskise, Paris
An Bord des **Theaterschiffs Stuttgart-Bad Cannstatt am 20. Oktober 2016, 19 Uhr im Rahmen der Französischen Wochen 2016**

b3) - Weitere Workshops/Ateliers
Im Januar 2017 , **Workshop/Atelier vom 23. bis 27. Januar mit eigenen Aufführungen der Schüler_innen des Wagenburg-Gymnasiums am 27.01.2017**

2. Inhalte des Projekts

B1 – B2) - Vorbereitung der Ateliers unter Anleitung der Künstler der Compagnie La Savaneskise (erstes Atelier am 19.10.2016) und Teilnahme dieser Gruppe von 15 Schüler_innen an der Aufführung „Voyage“ der Künstler (am 20.10.2016).

B3) - Arbeit in weiteren Workshops/Ateliers (vom 23. – 27.01.2017) mit dieser Gruppe zum Erwerb des besseren Verständnisses der französischen Lyrik von Baudelaire, Apollinaire, La Fontaine, Victor Hugo und Rimbaud bis zum eigenen gemeinsamen poetisch-musikalischen Vortrag und Ausdruck (in Französisch) sowie Aufführung im Wagenburg-Gymnasium (am 27.01.2017).

3. Ziele und Erwartungen

B1) – Gedankenaustausch zwischen den Künstlern und den Schüler_innen

- Beziehungsarbeit mit den Schüler_innen des Workshop/Atelier
- Kollektive Übungen zur Schaffung gegenseitigen Vertrauens
- Theaterpädagogische Selbsterfahrungen des Ausdrucks von Trauer, Wut, Ärger, Freude...
- Vorbereitung zur gemeinsamen Arbeit an der französischen Lyrik von „Voyage“ in Ateliers

B2) - Aufführung der Inszenierung VOYAGE durch die Cie La Savaneskise, Paris

- Teilnahme der 15 Schüler_innen als Zuschauer an der professionellen Aufführung von „Voyage“ der Künstler
- Verstärkung der Motivation der Schüler_innen zur Arbeit in den Workshops/Ateliers und zur Entwicklung ihrer eigenen musikalisch-poetischen Aufführung

B3) - Erarbeitung der eigenen Aufführung der Schüler_innen und Vorstellung am 27. Januar 2017, anlässlich des Festakts des Jahrestages der Unterzeichnung der Elysee-Verträge und des 20-jährigen Jubiläums der Abteilungen Abi-Bac in Baden-Württemberg

- Besseres Verständnis, Motivation, eigener Ausdruck mit eigener musikalischer Begleitung und Freude an dieser französischen Lyrik.

4. Öffentlichkeitsarbeit

B2) Für die **Aufführung am 20.10.2016** der Inszenierung VOYAGE durch die Cie La Savaneskise, Paris wurde eine umfangreiche Werbung durchgeführt. Hierbei wurde, soweit möglich, auch auf die Workshops/Ateliers sowie die eigene Aufführung mit Schüler_innen der Abteilung Abi-Bac des Wagenburg-Gymnasiums hingewiesen:

- Ankündigung und Kartenverkauf über das Online-Portal easyticket.de sowie auch mit Plakaten und Flyern (siehe Anlage) an deren Vorverkaufsstellen
- Telefonische Kontaktaufnahme mit allen Gymnasien mit Französisch-Unterricht im Raum Stuttgart und Umgebung (ca. 25) sowie Werbung mit Flyern über Email und bei einigen durch persönlichen Besuch
- Telefonische Werbung sowie Versand der Flyer über Email an der deutsch-französischen Schule in Sillenbuch, dem französischen Verein „Stuttgart Accueil e.V.“ und Verein „Mieux se connaître“

Das Echo einiger Französischlehrer oder –bereichsleiter auf die Ateliers im Wagenburg-Gymnasium war sehr positiv und ermutigend für eine eventuelle zukünftige Kooperation für die deutsch-französische kulturelle Bildung.

- Zu Beginn der Aufführung von VOYAGE auf dem Theaterschiff wurde an alle Zuschauer am Eingang das Programmheft mit den französischen und deutschen Texten der meisten vorgetragenen Gedichte verteilt (siehe Anhang des Zwischenberichts vom 27.11.2016).

B3) Für die zwei öffentlichen Aufführungen der SchülerInnen des Wagenburg-Gymnasiums (WBG) am 27.01.2017 um 13:00 und 14:00 Uhr im WBG wurde eine entsprechende Werbung über E-Mail-Verteiler des WBG und des FDFK und direkte Ansprache der Gymnasien und französischen Vereine (s. oben) im Dezember 2016 und Januar 2017 durchgeführt.

- Zu Beginn der Aufführung von VOYAGE im WBG wurde an alle Zuschauer am Eingang das Programmheft mit den französischen und deutschen Texten der meisten vorgetragenen Gedichte verteilt (siehe Programmheft vom 27.01.2017 im Anhang).

5. Durchführung

a. Anzahl der Teilnehmer/innen

15 SchülerInnen der Abteilung Abi-Bac des Wagenburg-Gymnasiums
3 Personen der Cie La Savaneskise (4 beim Atelier am 19.10.2016):
1 Musiker und Komponist (Oscar Clark),
1 Regisseurin (Aude Macé ; Pénélope Lucbert hat mit Aude Macé die Ateliers in Paris vorbereitet, konnte aber leider nicht persönlich in Stuttgart teilnehmen),
1 Schauspieler/Regieassistent (Florent Favier),
1 LehrerIn der Abt. Abi-Bac des WBG (Elisabeth Schäfer),
1 Projektleitung FDFK e.V. (Jörg-Henning Rössig)

b. Projektverlauf

B1) - Gespräche mit den französischen Künstlern und erstes Atelier/Workshop am 19.10.2016 im Wagenburg-Gymnasium

Der Projektleiter Jörg-Henning Rössig stellte den 15 SchülerInnen der Klasse 8c des Wagenburg-Gymnasiums kurz den eigenen Förderverein Deutsch-Französischer Kultur Stuttgart (FDFKe.V.) und die Entstehungsgeschichte des gemeinsamen Projekts VOYAGE – Aufführung und Ateliers französischer Lyrik vor:

Er erzählte, dass er die Aufführung VOYAGE der Compagnie La Savaneskise im März 2016 auf dem Theaterschiff „La Nouvelle Seine“ in Paris gesehen habe. Er erzählte, dass er davon so begeistert gewesen sei, dass ihm sofort die Idee gekommen sei, diese Aufführung im Oktober für die Französischen Wochen 2016 nach Stuttgart zu holen, und warum nicht, diese Aufführung auch in Stuttgart auf einem Theaterschiff in Bad Cannstatt zu zeigen.

Da er gewusst habe, dass die Regisseurin Pénélope Lucbert in Paris große Erfahrung hat, mit Schülern in pädagogischen Ateliers zu arbeiten, sei die folgende Idee gewesen, dies auch mit Schülern in Stuttgart mit der Lyrik von VOYAGE zu versuchen. Über den Kontakt mit dem Wagenburg-Gymnasium sei es so zu den Ateliers im Oktober 2016 und Januar 2017 gekommen.

Die Mitglieder der Compagnie La Savaneskise stellten sich nun kurz vor, und anschließend erläuterten sie die Rollen eines jeden Mitglieds der Compagnie:

- Oscar Clark, Gitarrist, Pianist, Autor und Komponist
 - Florent Favier, Schauspieler, Vortragender
 - Pénélope Lucbert, Regisseurin und Leiterin der Compagnie La Savaneskise
 - Aurélien Macquet, Bühnenbildner und Licht- und Tonregie
- Kurze Erläuterung der Geschichte der Compagnie La Savaneskise

- Sie erzählten vom kreativen Prozess, ihren zehn Tagen in der Auvergne unter Ausschluss der Öffentlichkeit, ihrer Art und Methode diese poetische Materie zu „erkunden“.

- Sie stellten die Genese/Entstehung der Inszenierung/Darbietung vor:

„Heute, mehr als sonst, muss man die Werke der Poesie anhören und lesen, um zu den wesentlichen Dingen und Grundlagen zurückzukehren. In der Tat, der aktuelle heutige Kontext, hat uns dazu gedrängt, diese Texte in Szene zu setzen, um auf die Gewalt zu antworten und damit fortzufahren zu träumen und nachzudenken. Den Geist und das Fühlen öffnen dank der großen Poeten, denen wir uns mit Leidenschaft angenommen haben!“

- Sie erklärten, warum sie diese poetischen Texte vermitteln wollen:

"Diese Inszenierung ist eine Ode an die Freiheit und an das Abenteuer, eine Ode an das in vollen Zügen gelebte Leben, eine Einladung zu erforschen und zu entdecken..."

- Sie sprachen über die gewählte Form:

Die Musik ist von überwiegender Wichtigkeit in dieser Inszenierung (wie in vielen Stücken der Compagnie), sie erlaubt, das poetische Werk dieser Autoren mehr dem

heutigen Empfinden entsprechend vorzutragen. Sie verfeinert und sublimiert den Stil dieser Poeten. Oscar Clark begleitet musikalisch den Schauspieler sowie die Gedanken dieser Dichter, die von Freiheit durchdrungen sind.

Aus dem Universum des Rock und des Blues kommend, komponiert Oscar Clark eine Musik, die unserer modernen Zeit entspricht.

„Zudem haben wir es gewagt, einige Gedichte zu vertonen und daraus musikalische Passagen mit dem Schauspieler Florent Favier zu machen, z.B. Ma Bohème von Rimbaud und Das Chanson der Abenteurer der Meere von Victor Hugo.“

- Gedankenaustausch zwischen den Künstlern und den SchülerInnen

- Oscar Clark und Florent Favier haben einen Live-Auszug („La chanson des aventuriers de la mer“ von Victor Hugo) aus der Inszenierung von VOYAGE gegeben, der mit viel Applaus der SchülerInnen belohnt wurde.

B2) - Aufführung der Inszenierung VOYAGE durch die Cie La Savaneskise, Paris am 20.10.2016 an Bord des Theaterschiffs Stuttgart-Bad Cannstatt

Die 15 SchülerInnen, die am Vortag an den Gesprächen mit den Künstlern und dem ersten Workshop/Atelier teilgenommen haben, haben an diesem Tag die professionelle Darbietung der französischen Gedichte auf der Bühne des Theaterschiffs erleben können, der Gedichte, für die sie in weiteren Workshops/Ateliers im Januar 2017 eine eigene Aufführung einstudieren werden.

Nach der Vorstellung gab es Gelegenheit zu einem Gesprächsaustausch mit den Künstlern.

B3-1) Wagenburg-Gymnasium (WBG): Vorbereitungsarbeiten im Unterricht (Klassenlehrerin Elisabeth Schäfer) für das Atelier im Januar 2017

September 2016 bis Januar 2017:

- Annäherung an die französische Poesie: Analyse und Interpretation (Louise Labé, Lamartine, Musset, Hugo, Baudelaire, Rimbaud, Michaux, Ponge) und Schreiben eigener Gedichte in Anlehnung an die „Gedichte in Prosa“ von Francis Ponge (portraits métaphoriques).

- Lernen der Gedichte der geplanten Aufführung

- Einführung zur Bühnenaufführung: „Wie trägt man Poesie vor?“

B3-2) - Weitere Workshops/Ateliers im Januar 2017

Im Januar 2017, Workshops/Ateliers vom 23. bis 27. Januar mit zwei eigenen Aufführungen der SchülerInnen des Wagenburg-Gymnasiums am 27.01.2017.

Einprobung einer Darbietung mit 15 SchülerInnen des Zweigs Abi-Bac unter Verwendung der Gedichte aus der Aufführung VOYAGE, inszeniert von Pénélope Luchert.

Montag 23. bis Donnerstag 26. Januar 2017: Arbeit in Workshops/Ateliers über 4 Tage mit

1 Gruppe (15) frankophoner Schüler und Schülerinnen (im Alter von 13 bis 14 Jahren), d.h. ca. 25 Std. Atelier insgesamt. (Die Teilnahme weiterer germanophoner Schüler war aus organisatorischen Gründen des WBG nicht möglich. Die 15 frankophonen SchülerInnen haben aber ein Gedicht von Nietzsche und eigene Gedichte in Deutsch einstudiert und vorgetragen.)

Während dieser 4 Tage Workshops/Ateliers haben die 15 SchülerInnen keinen Unterricht gehabt und ca. 8 x 45 min pro Tag an der Einprobung ihrer Darbietung gearbeitet.

Ort: Musiksaal des Wagenburg-Gymnasiums, www.wagenburg-gymnasium.de

Atelier/Workshop-Personal:

3 Personen der Cie La Savaneskise:

1 Musiker (Oscar Clark),

- 1 Regisseurin (Aude Macé),
- 1 Schauspieler/Regieassistent (Florent Favier),
- 1 Lehrerin der Abt. Abi-Bac des WBG (Elisabeth Schäfer),
- 1 Projektleitung FDFK e.V. (Jörg-Henning Rössig)

Am Freitagmorgen 27. Januar: Offizieller Festakt mit geladenen Gästen und 2 kurzen Beiträgen von „Voyage“ durch die SchülerInnen in der Sporthalle des Gymnasiums (siehe offizielles Programm und Programmheft im Anhang).

Am Freitagnachmittag 27. Januar 13:00 und 14:00Uhr: Aufführung ihrer während der Ateliers einstudierten musikalisch-poetischen Darbietung vor einem öffentlichen Publikum im Musiksaal des Gymnasiums (13:00 SchülerInnen und LehrerInnen aus Saverne und WBG; 14:00 Eltern und öffentliches Publikum).

Am Samstag 28. Januar: Treffen der Projektleitung mit der Klassenlehrerin und der Regisseurin zum Austausch der Erfahrungen und Ergebnisse des Projekts VOYAGE und um eine Bilanz der Arbeit mit den SchülerInnen zu ziehen (auch bezüglich des vorhandenen Foto- und Videomaterials der Ateliers und der Aufführungen).

c. Kooperationspartner

Wagenburg-Gymnasium Stuttgart
 Abteilung Abi-Bac, Klasse 8c, Klassenlehrerin: Elisabeth Schäfer
 Wagenburgstraße 30
 70184 Stuttgart
 Schulleitung: Frau Wagner
 Leitung Abt. Abi-Bac: Frau Wieland
 Sekretariat Frau Heise
 Tel. 0711-462036
 Email: wbg@stuttgart.de

6. Zielerreichung

a. inhaltliche und praktische Ergebnisse

Hervorzuheben sind:

B1) Erstes Atelier - Theaterpädagogische Übungen:

- Zu Beginn: Beziehungsarbeit mit den SchülerInnen des Workshops/Ateliers:
 Warum machen wir Theater? Was ist unser Antrieb? Wofür begeistern wir uns?
 - Gegenseitiges Kennenlernen in einer Übung
 - Gespräch über die eigenen Theatererfahrungen der SchülerInnen
 - Verdeutlichung der Unterschiede zwischen Film- und Theaterrezeption als Zuschauer
 - Gespräch über die „Kunst des Zuschauens“ im Theater (Jeder sieht etwas anderes...)
 - Pénélope Lucbert setzte das vorhergegangene Treffen mit den Künstlern fort, indem sie mehrere Improvisationen den SchülerInnen vorschlug.
 - Zu Beginn, mit zuerst kollektiven Übungen zur Entspannung, zusammen zu sein und gegenseitiges Vertrauen gewinnen.
 - Dies waren einfache Improvisationen, die den SchülerInnen erlaubten, sich dem eigenen Ausdruck von z.B. Trauer, Wut, Ärger, Freude, etc. in konkreter Weise zu nähern. Die SchülerInnen und auch die Künstler, die Lehrerin und der Projektleiter nahmen an diesen Übungen teil, was den SchülerInnen Spaß und Zutrauen zu ihrer Ausdrucksweise gab.
 - Aurelien Macquet erläuterte die Prinzipien der Licht- und Tonregie und gibt einige Beispiele.
 - Pénélope Lucbert hat den SchülerInnen einige Grundlagen für einen lyrischen Vortrag vermitteln können, wie z.B. laut sprechen und sich in eine gute Haltung zu versetzen, um Auszüge aus der französischen Lyrik vorzulesen.
- Die SchülerInnen waren sehr motiviert und freuten sich auf die Aufführung am 20. Okt. auf dem Theaterschiff und auf die Fortsetzung der Ateliers im Januar 2017.

B2) Ateliers Januar 2017:

- Die Vorbereitungsarbeiten im Unterricht am WBG (siehe b. Projektverlauf B3)-1) sowie die daraus folgende von La Savaneskise ausgearbeitete CONDUITE VOYAGE haben erlaubt, das Atelier von Beginn an sehr effektiv zu gestalten. Dies war auch erforderlich, da nur 4 Tage zur Einübung der eigenen musikalisch-poetischen Aufführung zur Verfügung standen.

Die SchülerInnen waren sehr motiviert und einige spielten unter Anleitung von Oscar Clark auch ihre eigenen Instrumente (Piano, Cello, Gitarre, Violine und Saxophon) zur musikalischen Begleitung der Gedichte.

Die Aufführung zeichnete sich durch eine abwechslungsreiche Choreographie im Verlauf des Vortrags der Gedichte aus, sowohl durch abwechselnde Gruppen-, als auch Kleingruppen- und Solovorträge. Die musikalische Komposition und Begleitung war sehr gut an die Inhalte der Gedichte angepasst.

Insbesondere hervorzuheben ist das « Chanson des aventuriers de la mer »! Dies wurde durch Florent Favier mit seiner starken Ausdruckskraft unter musikalischer Begleitung von Oscar Clark vorgetragen. Die darin erzählte Reise und Geschichte wurde von den SchülerInnen in verschiedenen Szenen schauspielerisch verdeutlicht. Es war offensichtlich, dass es den SchülerInnen großen Spaß bereitete, diese von Florent dynamisch erzählte Geschichte spielerisch vorzutragen.

- Offizieller Festakt am 27.01. morgens: Zu Beginn dieses Festakts wurde „Das trunkene Lied“ von Friedrich Nietzsche von den 15 SchülerInnen in Deutsch vorgetragen. Den Abschluss bildete ein Text von Baudelaire « Enivrez-vous » von allen in Französisch vorgetragen.

- 2 Aufführungen am Nachmittag des 27.01.: Aufführung ihrer während der Ateliers einstudierten musikalisch-poetischen Darbietung vor einem öffentlichen Publikum im Musiksaal des Gymnasiums (13:00 Uhr SchülerInnen aus Saverne und WBG; 14:00 Uhr Eltern und öffentliches Publikum). > siehe Programmheft im Anhang

b. Resonanz der Beteiligten

B1) Erstes Atelier - Theaterpädagogische Übungen:

- Diese Übungen, teilweise mit musikalischer Begleitung, halfen den SchülerInnen, sich zu entspannen und sich persönlich einzulassen.

- Oscar Clark und Florent Favier gaben einen Auszug aus ihrem Programm „Voyage“, das Chanson „Les aventuriers de la mer“ von Victor Hugo. Die SchülerInnen waren begeistert und sangen und klatschten den Refrain am Ende mit.

B2) - Aufführung der Inszenierung VOYAGE durch die Cie La Savaneskise, Paris am 20.10.2016 an Bord des Theaterschiffs Stuttgart-Bad Cannstatt

Einen großen Szenenapplaus gab es von den SchülerInnen nach der Darbietung des „Chanson des aventuriers de la mer“ von Victor Hugo, das sie bereits während des ersten Ateliers am Vortag gehört und gesehen hatten.

Nach der Vorstellung stellten sich die Künstler den Fragen des Publikums. Hierzu gab es im Saal einen regen Austausch. Auch einige interessierte Fragen der SchülerInnen zu der Aufführung und musikalischen Interpretation wurden gestellt und diskutiert. Leider reichte die Zeit nicht für alle Fragen, was eine Schülerin sehr bedauerte, da sie ihre Frage nicht mehr stellen konnte...

Man spürte, dass die SchülerInnen begeistert waren, einen solchen musikalisch-poetischen Abend auf dem Theaterschiff miterlebt zu haben. Dies wird durch das folgende, spätere Zitat der Klassenlehrerin Elisabeth Schäfer noch unterstrichen:

« Les élèves étaient très, très impressionnés par « Voyage », leurs parents me l'ont confirmé – ils sont donc d'autant plus motivés ! »

Sie waren also durch das Erleben dieser Aufführung, noch dazu an einem Ort wie dem Theaterschiff, sehr motiviert, ihre eigene Darbietung für den 27. Januar 2017 einzustudieren...

B3) – Ateliers im Januar 2017

Nach der Aufführung am WBG vor den Eltern und dem öffentlichen Publikum gab es einen großen Applaus. Die SchülerInnen waren begeistert und gaben noch eine Zugabe.

Sie nahmen das Lob der Eltern und des Publikums mit großer Freude auf. Es war wohl für alle ein unvergessliches Erlebnis.

Eine Schülerin äußerte, dass dieses Atelier die Mädchen und Jungen dazu geführt hätte, als echtes Team an einer Sache zu arbeiten. Dieselben Mädchen und Jungen hätten vorher eher getrennt in ihren jeweiligen Geschlechtergruppen gearbeitet.

Nach der letzten Aufführung dankte die Schulleiterin den SchülerInnen, der Klassenlehrerin und den Künstlern der Savaneskise für diese hervorragende Gemeinschaftsarbeit, sowie der Projektleitung des FDFK für die gute Zusammenarbeit mit dem WBG.

Die Projektleitung des FDFK bedankte sich abschließend bei allen Beteiligten und hob hervor, dass dieses Projekt wesentlich dank der Förderung der LH Stuttgart, der Dr. Karl & Elisabeth Eisele Stiftung, der Klett Stiftung und des Institut français ermöglicht wurde.

c. positive und negative Beobachtungen und Erfahrungen

Positive Beobachtungen:

Das erste Atelier mit den SchülerInnen wurde anstatt am Vormittag des 20. Okt. aus organisatorischen Gründen (Notwendigkeit einer Vorbereitungszeit, Licht und Tontechnik, am 20. Okt. vor der Aufführung auf dem Theaterschiff) auf den Tag vor der Aufführung vorgezogen. Dies hatte eine sehr positive Wirkung auf die SchülerInnen, da sie nach ihrem ersten Atelier eine freudige Erwartung auf den folgenden Tag zeigten.

Wie bereits vorher beschrieben (Zitat der Lehrerin), waren sie von der Aufführung der Künstler auf dem Theaterschiff so sehr beeindruckt, dass sie nun umso mehr motiviert waren, ihre eigene Aufführung für den 27. Januar zu erarbeiten.

- Die Vorbereitungsarbeiten im Unterricht am WBG (siehe b. Projektverlauf B3)-1) sowie die daraus folgende von La Savaneskise ausgearbeitete CONDUITE VOYAGE erlaubten, das Atelier von Beginn an sehr effektiv zu gestalten. Dies war auch erforderlich, da nur 4 Tage zur Einübung der eigenen musikalisch-poetischen Aufführung zur Verfügung standen.

Eine Schülerin äußerte, dass dieses Atelier die Mädchen und Jungen dazu geführt hätte, als echtes Team an einer Sache zu arbeiten. Dieselben Mädchen und Jungen hätten vorher eher getrennt in ihren jeweiligen Geschlechtergruppen gearbeitet.

Die Künstler von La Savaneskise schafften es, eine sehr persönliche und vertrauensvolle Beziehung zu den SchülerInnen aufzubauen. Dies äußerte sich z.B. auch darin, dass die meisten beim Abschied sehr traurig waren und danach noch per SMS oder Telefon Kontakt aufnahmen.

Nach dem abschließenden Treffen zur Projektbilanz der Projektleitung mit der Regisseurin Aude Macé und der Klassenlehrerin Elisabeth Schäfer am darauffolgenden Samstag, trafen sich einige SchülerInnen und Eltern noch am Sonntagmorgen mit Aude Macé in einem Café, um vor ihrer Abreise noch Abschied zu nehmen...

Negative Beobachtungen:

Die Gruppendynamik des ersten Ateliers musste sich erst noch an der konkreten Arbeit mit der französischen Lyrik im Unterricht und in den folgenden Ateliers weiter entwickeln, um neben dem Spielerischen auch die zielgerichtete Arbeit an den Gedichten und der eigenen musikalischen Begleitung zur Geltung kommen zu lassen.

Die Klassenlehrerin berichtete aber bereits im Laufe der vorbereitenden Arbeiten von November bis Januar, dass die SchülerInnen sehr motiviert seien und im Unterricht große Fortschritte machten.

Der Musiksaal im WBG eignete sich für die Aufführungen der SchülerInnen nur bedingt, da es keine echte Bühne, keine wirkliche Verdunkelung und auch keine gute Beleuchtungsmöglichkeit gab. Ein kleiner Theatersaal mit leicht aufsteigenden Rängen und den entsprechenden, technischen Ausrüstungen wäre besser geeignet.

Die SchülerInnen haben bedauert, dass es keine aufsteigenden Ränge für das Publikum gab. Sie hätten vom Publikum während ihrer Aufführung nur die erste Reihe sehen können.

Für die Foto- und Videoaufnahmen gibt es nur Amateuraufnahmen. Diese sollen noch professionell bearbeitet werden, damit eine gute Dokumentation für den FDFK und das WBG und die entsprechende nachhaltige Werbung erstellt werden kann.

d. langfristige Auswirkungen, die erwartet werden

- Für die beteiligten SchülerInnen: Gute Rezeption und Weiterentwicklung der Interessen an französischer Lyrik sowie dem eigenen Engagement für Theater und/oder musikalischen Darbietungen in französischer Sprache.
- Förderung der Völkerverständigung und insbesondere der Bildung durch französische Lyrik im Original mit Bezug zu entsprechender deutscher Lyrik im Original; Pflege und Vertiefung der Beziehungen zu den Menschen und deren Kultur in Frankreich
- Das Echo einiger Französischlehrer oder –bereichsleiter der Gymnasien in Stuttgart und Umgebung auf die Ateliers im Wagenburg-Gymnasium war sehr positiv und ermutigend für eine eventuelle zukünftige Kooperation mit diesen Gymnasien für die deutsch-französische kulturelle Bildung.
- Erste Kontakte wurden vom FDFK bereits mit der Deutsch-Französischen Grundschule in Sillenbuch aufgenommen, um für das neue Schuljahr 2017/18 ein ähnliches Atelier mit deren SchülerInnen zum Thema „Peau d’âne“, dem in Deutschland wenig bekannten Märchen von Charles Perrault, durchzuführen. Die Compagnie La Savaneskise zeigt gerade bis zum 26 März ihre eigene musikalische Inszenierung und Produktion, für ein junges Publikum ab 7 Jahre, im Théâtre LUCERNAIRE in Paris 6-e mit großem Erfolg.

Die noch ausstehenden abschließenden Arbeiten betreffen die Erstellung einer guten Dokumentation unter Verwendung der vorhandenen Foto- und Videoaufnahmen, damit dieses Projekt in der Zukunft weitere Früchte treibt...

Datum und Unterschrift

Stuttgart, 24. April 2017